

Rhein-Erft Journal

Tennispiel für das Krankenhaus

THC Kronenbusch
unterstützt seit Jahren
den Förderverein des
Wesseling Hospitals

VON BIRGIT LEHMANN

Wesseling. In den ersten Jahren waren es 3000 Mark, die als Erlös an den Krankenhausförderverein gespendet werden konnten. In den vergangenen Jahren lag die Summe bei mehr als 5000 Euro. Dieter



Dieter
Broich

Broich, der mit Günter Metzger alljährlich den Dreifa-Cup ausrichtet, kann stolz auf diese Bilanz sein. In diesem Jahr findet das Tennisturnier für den guten Zweck

zum 25. Mal statt.

„Wir wollten helfen“, erinnert sich Broich an die Anfänge des Dreifa-Cups zurück, der seinen Namen vom Wesseling Dreifaltigkeitskrankenhaus hat. Schnell war mit dem damals noch jungen Krankenhausförderverein der richtige Kandidat für die Spenden des THC Kronenbusch gefunden. Das Krankenhaus konnte Unterstützung gut gebrauchen. „Wir spenden für etwas, für das es im

serie

MENSCHEN AN RHEIN UND ERFT

normalen Etat des Krankenhauses kein Geld gibt“, sagt Broich.

Mehr als 80 000 Euro sind so im Lauf der Jahre zusammengekommen. Geld, das es ohne die begeisterten Tennisspieler nicht gegeben hätte. In den 90er-Jahren hatte der Tennisboom schon seinen Zenit überschritten, aber der Verein zählt immer noch rund 500 Mitglieder und Broich, heute einziges Ehrenmitglied des Vereins, war seit 1983 erster Vorsitzender des 1956 gegründeten Vereins. Seine Idee, Tennis für einen guten Zweck zu spielen, fand schnell Anhänger. Und seither treffen sich einmal im Jahr im Herbst Tennisspieler zu einem Turnier auf der Anlage des THC an der Ludewigstraße. Es sei übrigens weit und breit die einzige Tennisanlage, von der man von der Terrasse aus Einsicht auf alle Plätze habe, schwärmt Broich.

Das Startgeld beträgt 50 Euro und davon werden die laufenden Kosten für das Turnier bestritten. Darüber hinaus ist aber jeder Tennisspieler aufgefordert, noch eine Spende zu machen. Und die fließen reichlich, obwohl dem Verein keine Ärzte aus dem Krankenhaus angehören. Die Mediziner gehören aber zu den gern gesehenen Gästen des Turniers.

Was von dem Geld angeschafft wird, geschieht in Absprache mit der Klinik. So wurde bereits ein teures Bett angeschafft, das von einer Art Zelt überdeckt wird. Diese Posey-Bett genannte Schlafstätte, wird insbesondere für schwer demente Menschen gebraucht, die dazu neigen, aus dem Krankenhaus wegzulaufen. Das Zelt über dem Bett führt dazu, dass diese Patienten nicht mehr fixiert werden müssen.

In diesem Jahr konnte mit Hilfe der Spende ein Atemgerät für sehr schwergewichtige Menschen finanziert werden.